

KOOPERATIONSPARTNER



Münchner Psychose-Seminar

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/EATutzing
youtube.com/EATutzing

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister
Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Heinrich Berger
Bayerische Gesellschaft für soziale Psychiatrie

Prof. Dr. Josef Bäuml
Klinikum rechts der Isar

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, Tel. 08158 251-125.

Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.
Anmeldeschluss ist der 6. Oktober 2022



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Bildnachweis: © Veronique Dehimi
Veranstaltungsnummer: 0092023

VERANSTALTUNGSORT

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar / Hörsaal C
Ismaninger Straße 22
81675 München



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Lasst uns von der Seele reden!

Psychische Gesundheit geht uns alle an

10. Oktober 2022 / München

ZUM WELTTAG FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT

ES GIBT WOHL EINE BEGABUNG ZUM GLÜCK – ICH HABE SIE NICHT.

Ferdinand von Schirach

Der Bestsellerautor Ferdinand von Schirach, die Kabarettisten Torsten Sträter und Kurt Krömer oder die Musikerinnen Clara Louise und Sarah Connor: Verstärkt sind in den vergangenen Monaten Prominente mit ihrer depressiven Erkrankung an die Öffentlichkeit getreten. Ihre Botschaft: Es gibt keinen Grund, sich zu schämen! Was wir aber brauchen, ist mehr gesellschaftliche Akzeptanz.

Es ist etwas in Bewegung gekommen – zumindest beim Thema Depression. Wie schaffen wir das auch bei anderen psychischen Erkrankungen? Wie erreichen wir, dass es zum Beispiel kein Problem mehr ist, zu erzählen, eine Borderline-Störung zu haben? Während einige auch hier mutig vorangehen, haben andere noch Angst davor, sich zu offenbaren und in der Folge Stigmatisierung und Ausgrenzung zu erfahren. Damit verschärfen sich die psychischen Probleme und Bewältigungs- und Behandlungsversuche werden erschwert.

Menschen mit psychischen Erkrankungen gehören nicht an den Rand, sondern in die Mitte der Gesellschaft. Denn es gibt kaum Menschen, die nicht betroffen sind: sei es als selbst Erkrankte, potenziell Gefährdete oder als An- und Zugehörige. Hören wir ihnen zu! Reden wir mit ihnen – nicht über sie. Wir können viel von ihnen lernen. Wie können wir ohne Angst verschieden sein und auch einmal vorübergehend hilfsbedürftig? Nicht zuletzt: Wie lassen sich hilfreiche Anlaufstellen und Einrichtungen gestalten, die Halt und Schutz geben und wieder ein gutes Leben in Gesellschaft ermöglichen?

Es muss sich noch einiges tun! Diskriminierungen in vielen gesellschaftlichen Bereichen müssen abgebaut, die Prävention im Bereich psychischer Gesundheit ausgebaut werden. Bei Anzeichen psychischer Krisen müssen schnell die richtigen Hilfen und passende Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. An- und Zugehörige müssen im Sinne einer bedürfnisorientierten und systemischen Psychiatrie einbezogen werden.

Was dazu nötig ist, werden wir unter anderem mit den gesundheits- bzw. sozialpolitischen Sprecherinnen und Sprechern der bayerischen Landtagsfraktionen diskutieren. Wir fragen: Was kann und will die Politik in Zukunft beitragen, damit psychisch Erkrankte ohne Stigma leben können? Was können Politik und Fachleute gemeinsam tun, damit Menschen nicht aus dem gesellschaftlichen Karussell herausgeschleudert werden und seelischen Schiffbruch erleiden? Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister

Studienleiter, Gesundheit, Künstliche Intelligenz und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Dr. Heinrich Berger, Vorstandsmitglied, Bayerische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Prof. Dr. Josef Bäuml, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar

MONTAG, 10. OKTOBER 2022

10.00 Uhr	Begrüßung Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister Dr. Heinrich Berger Prof. Dr. Josef Bäuml
10.15 Uhr	Grußwort Prof. Dr. Josef Priller
10.30 Uhr	Trialogische Orientierung: Hilfe und Selbsthilfe Perspektiven und Modelle von Betroffenen und Angehörigen
11.30 Uhr	Pause
12.00 Uhr	Geht die psychische Gesundheit die Politik an? Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung Kerstin Celina MdL Bernhard Seidenath MdL Ruth Waldmann MdL Moderation: Andreas Bönnte
13.30 Uhr	Verabschiedung und Ende Pfarrer Dr. Hendrik Meyer-Magister Dr. Heinrich Berger Prof. Dr. Josef Bäuml

MITWIRKENDE

Andreas Bönnte, Journalist, stellvertretender Programmdirektor Kultur des Bayerischen Rundfunks und Leiter des Programmbereichs BR Fernsehen, ARD alpha und 3Sat, München
Kerstin Celina MdL, Volkswirtin, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im bayerischen Landtag, Würzburg
Prof. Dr. Josef Priller, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums rechts der Isar, München
Bernhard Seidenath MdL, Jurist, gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im bayerischen Landtag, Dachau
Ruth Waldmann MdL, Soziologin, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im bayerischen Landtag, Oberbayern

VERANSTALTUNGSORT

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Klinikum rechts der Isar / Hörsaal C
Ismaninger Straße 22
81675 München